

DAAD

Kolloquium Germanistik und Deutsche Sprache in Portugal Abschlussbesprechung 05. September 2006

Protokoll

Teilnehmer:

- Prof. Dr. Orlando Grossegeesse, U Braga
- Prof. Dr. John Greenfield, U Porto
- Prof. Dr. Ana Maria Ramalheira, U Aveiro
- Prof. Dr. António Sousa Ribeiro, U Coimbra
- Prof. Dr. Fernando Clara, U Nova Lissabon
- Prof. Dr. Peter Hanenberg, U Catolica Lissabon
- Cornelia Böhm, DAAD-Lektorin U Porto, ab 2006/2007 U Clásica Lissabon
- Anne Nicklich, U Nova Lissabon
- Lothar Bunn, U Münster, Sprachenzentrum
- Prof. Dr. Hans Werner Huneke, U Freiburg
- Christine Arndt, DAAD
- Dr. Werner Roggausch, DAAD

Im folgenden sind die Maßnahmen und Verabredungen festgehalten, die weiterhin zu verfolgen und konkret umzusetzen sind:

1) APEG:

a: Für März 2007 ist eine gemeinsame Tagung des portugiesischen Germanistenverbandes mit dem Deutschlehrerverband vorgesehen. Das Tagungsthema wird lauten "Deutsch – eine Sprache, viele Wege" und wird Aspekte des Deutschlernens in Schule und Hochschule behandeln. Der DAAD wird eine Mitfinanzierung zusagen (Reisekosten für bis zu drei deutsche Teilnehmer, Zuschuss zu den allgemeinen Kongresskosten: Druckkosten, Raummiete, Porto usw.).

b: Im Jahr 2008 wird eine separate Tagung des portugiesischen Germanistenverbandes zum Thema "German Studies" stattfinden. Der DAAD wird in gleicher Weise zur Mitfinanzierung bereit sein.

c: Die APEG wird drei Arbeitsgruppen einrichten, die Themen, welche bei dem Kolloquium erörtert wurden, wieder aufnehmen:

- Definition von Schlüsselkompetenzen/ Fachlichen Kompetenzen
- Kooperation mit der GLAUP und den DAAD-Lektoraten in Portugal
- Profile bzw. fachliche Schwerpunkte der verschiedenen germanistischen Abteilungen an portugiesischen Hochschulen.

d: Die APEG wird zur Verbesserung der Kommunikation zwischen den Abteilungen die Mailingliste aktualisieren.

Es wird eine Homepage der APEG erstellt und gepflegt. Für die Einrichtung sagt der DAAD finanzielle Unterstützung zu.

- 2) StADaF Portugal: Die StADaF Portugal ist ein wichtiges Koordinationsgremium. Die APEG sollte offiziell als Verband an den Sitzungen teilnehmen. Der Vorstand tritt entsprechend an die deutsche Botschaft heran.

Auf der nächsten Sitzung soll das Thema "Werbung für Deutsche Sprache und für die Germanistik" besprochen werden. Die Entscheidungen über die Wahl von Fremdsprachen oder über das Studienfach fallen oft schon während der Schulzeit. Daher müssen Werbemaßnahmen unbedingt auch die Schulen erreichen.

Herr Roggausch schickt Beispiele für Werbematerialien (Großbritannien, Frankreich, Italien) an Herrn Hanenberg.

In den kommenden Sitzungen sollen ausdrücklich die hochschulbezogenen Themen auf die Tagesordnung der StADaF gesetzt werden.

- 3) Referenzrahmen/ Lernziele: Die GLAUP hat bereits versucht, die sprachlichen Kompetenzstufen zu beschreiben, die in verschiedenen Studiengängen bzw. Kursen erreicht werden können/sollen. Die Arbeit an diesen Beschreibungen soll fortgesetzt werden. Es ist schwierig, die erreichten Kompetenzstufen an einer aussagefähigen Skala zu messen, bzw. zu prüfen. Dazu sollten bekannte und normierte Prüfungen eingesetzt werden, die einen überprüften Bezug zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen haben: TestDaF, Goethe-Prüfungen, OnDaF.
- 4) Schulministerium: Das zuständige Schulministerium in Portugal ist offenbar bereit, doch Lerngruppen für Deutsch zuzulassen, die weniger als 18 Teilnehmer haben. Dies muss rasch geklärt, verbindlich festgehalten und den Schulen mitgeteilt werden (Vorstand).
- 5) Hochschulministerium: Es soll versucht werden, vom Hochschulministerium eine Unterstützung für germanistische Forschung (auch für jüngere Germanisten) zu erhalten.
- 6) DAAD-Programme: Frau Arndt stellt in kurzer Form die DAAD-Programme vor, die von portugiesischen Graduierten, jungen Wissenschaftlern und Professoren genutzt werden können. Hier sind die verschiedenen Programme nur genannt. Ausführliche Hinweise sind auf der DAAD-Homepage unter: www.daad.de zu finden bzw. können bei Frau Arndt angefordert werden (arndt@daad.de):
 - Forschungsstipendien für Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler/ Jahresstipendien
 - Forschungsstipendien für Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler für einen Aufenthalt bis zu sechs Monaten/ Kurzstipendien
 - Forschungsaufenthalte für Hochschullehrer bis zu drei Monaten

- Kurzzeitdozenturen (deutscher Hochschullehrer an portugiesischen Universitäten)
- Gastdozenturen portugiesischer Hochschullehrer an deutschen Hochschulen
- Wissenschaftliche Kooperationsprojekte: Programme des projektbezogenen Personenaustauschs / Accões Integradas
- Hochschulsommerkurse für fortgeschrittene Studierende an deutschen Hochschulen
- Studienreisen für portugiesische Studentengruppen nach Deutschland und für deutsche Studentengruppen nach Portugal, jeweils in Begleitung von betreuenden Hochschullehrern

Hinweise auf sinnvolle Fördermaßnahmen über die genannten Programme hinaus sind willkommen. Der DAAD hat unter Umständen Möglichkeiten, flexibel auf solche Anregungen zu reagieren.

Zur Zeit gibt es für den DAAD leider keine Möglichkeit, ein Praktikum für portugiesische Studenten in deutschen Industriebetrieben mitzufinanzieren. (Eine solche Unterstützung ist jedoch im Rahmen von Hochschulprojekten durch das EU-Programm „Leonardo da Vinci“ möglich (Web-Adresse der nationalen Agentur in Portugal: <http://www.socleo.pt/>, Tel: +351 213 944 700)).

Zum Lektorenprogramm: Der DAAD ist nachdrücklich daran interessiert, die Zahl der DAAD Lektorate an portugiesischen Hochschulen zu halten bzw. wieder zu erhöhen. Es scheint fachlich und politisch gut begründet zu sein, die Mitwirkung von Lektoren in nichtgermanistischen Studiengängen weiterhin zu prüfen: Für Jura in Verbindung mit Deutsch gibt es Bedarf. Insgesamt verdienen die Themen „kombinierte Studiengänge“ (Jura, Politik, Kulturwissenschaft, Ökonomie) sowie „Sprachangebote außerhalb der Germanistik“ (etwa für Erasmus-Studierende, zur Vorbereitung auf Deutschlandaufenthalte) nachdrückliche Aufmerksamkeit. Es dürfte längerfristig die germanistischen Abteilungen stärken, wenn sie sich als kompetente Partner für solche Projekte und als Kontaktstellen für die Zusammenarbeit mit deutschen Hochschulen, dem DAAD und anderen Institutionen profilieren.

Der DAAD prüft, ob ein prozentualer Anteil der von portugiesischen Hochschulen gezahlten Gehälter für DAAD-Lektoren übernommen werden kann.



Dr. Werner Roggausch

